

Weinheimer Nachrichten vom 2. November 2004

Posaunenchor sorgt für leichten Swing im Gotteshaus



Zu seinem 50-jährigen Bestehen beschenkte der evangelische Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach die Bevölkerung am Samstag mit einem Konzert in der Christuskirche. Während des Jubiläumsabends wurden auch verdiente Mitglieder geehrt.

Hemsbach. (dm) In der Regel ehrt man einen Jubilar, in dem man seine Wertschätzung für den zu Feiernden in Geschenken, Präsenten ausdrückt. Ganz anders in Hemsbach. Der dortige stattliche Posaunenchor feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag und wird nicht beschenkt, sondern schenkt.

Im März diesen Jahres ein großes Konzert mit dem nordbadischen Bläserensemble und dem berühmten German Brass in der Hans-Michel-Halle. Am Samstagabend nun, als weiteres Präsent für Gemeinde und Bevölkerung, das Festkonzert des Posaunenchores.

Die große Christuskirche in Hemsbach bis auf wenige Plätze gefüllt. Pfarrerin Monika Lehmann-Etzelmüller begrüßt Ausführende und Gäste und auch sie dankt für die Geschenke, welche die Männer und Frauen des Posaunenchores ihrer Gemeinde darbringen.

Auf bemerkenswertem Niveau das Spiel des Chores. Eine kleine musikalische Reise zunächst durch fünf Jahrhunderte Musikgeschichte. Eine Sonata aus der "Symphonia Sacrae" von Giovanni Gabrieli. Heute im ausgebreitetem Sound des Posaunenchores, waren früher diese Klänge durch eng mensurierte Instrumente filigraner. Doch wie der Hemsbacher Chor diese Literatur umsetzte, hier das Gros des Chores im Altarraum, dort die vier Solisten von der Empore, das war schon aller Ehren wert. Differenziertes Musizieren der nahezu 30 Bläser in der hallenden Akustik des Kirchenraumes, die starke Wirkung der "Cori spezzati", der mehrfachen Chöre verknüpfte die Instrumente der Bläser zu sakraler Klangfarbe.

Es ist in der Tradition der Posaunenchöre, dass viele ihrer engagierten Musiker und Kantoren selbst zu Komponisten werden. Sie beherrschen die Grundlagen der Posaunenarbeit und sind demnach in der Lage adäquate Kompositionen für Bläser zu schaffen. So auch etliche Stücke von zeitgenössischen Komponisten und Kantoren, welche der Chor in der ersten Hälfte des thematisch zweigeteilten Konzertes mit geläufigem und konzertantem Spiel vorstellte.

Bevor der Posaunenchor den zweiten Teil des Konzertes unter dem Motto "Church and Swing" vorstellte, Ehrungen durch den Landesposaunenwart Armin Schäfer. In kurzer Ansprache betonte Schäfer, dass es wohl keine lautstärkere Art und Weise gäbe, sich für den Glauben einzusetzen, als eben das Posaunenspiel. Und im Namen der "Landesarbeit der evangelischen Posaunenchöre in Baden" ehrte Schäfer zwölf Mitglieder des Hemsbacher Chores mit silberner, respektive goldener Anstecknadel für langjähriges Mitwirken. Dies waren Hagen Raum (27 Jahre), Andreas Plewe (26), Thomas Pfliegensdörfer (26), Albert Löffel (32), Klaus Guthier

(26), Karola Rößling (12), Fritz Löffel junior (15), Stefan Apenberg (19), Nicole Ackermann (13) und Michael Ackermann (17). Erwähnt seien zudem die beiden Gründungsmitglieder Arno Hoffmann und Fritz Löffel senior, die für ihr fünfzigjähriges Engagement für den Hemsbach-Sulzbacher Posaunenchor besonders geehrt wurden.



Dann "Church and Swing". Unterm gigantischen Kreuz der Christuskirche ein Schlagzeug. Die Herren des Chores zogen ihre dunklen Jacken aus und spielten fürderhin hemdsärmelig, denn die Rhythmen wurden heißer. Und da düpierte der Posaunenchor die Hörgewohnheiten der Anwesenden. Denn im Rhythmus des Schlagwerkes kam wirklich so etwas wie Swing aus den Instrumenten der geistlichen Bläser. Ist die Assoziation Chor

gleich Kirche gleich Posaune manifestiert, so kennt man im Swing oder Jazz ebenfalls den Begriff Chor oder Chorus. Man sollte jetzt den zweiten Teil des Konzertes in Hemsbach nicht in die Nähe des Jazz rücken, aber unbestritten gelang es dem Posaunenchor einen ungewohnten Sound zu produzieren und einen leichten Swing im hohen Raum des Gotteshauses vibrieren zu lassen.

Wenn eine gefestigte Institution, wie es der Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach zweifellos ist, zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum die musikalische Tradition in solcher Manie verlässt, dann muss man keine Bange vor der Zukunft dieser Musikgenre haben. Dann werden die Hemsbacher sich um den Nachwuchs keine Sorgen machen müssen und das nächste Jubiläum in 50 Jahren bereits ins Auge fassen können. Auch wenn Thomas Pfliegensdörfer, engagiertes Chormitglied und seit dreizehn Jahren innovationsfreudiger und dynamischer Dirigent, dann nicht mehr die Leitung der Blechbläser haben wird. Denn er gibt sein Amt aus beruflichen Gründen zum Jahresende auf. Doch diese Tradition, wie man sie am Samstag miterleben durfte, wird auch unter neuer Leitung in Hemsbach weiterleben.